**De Döör blifft to!**

**Personen**

Luise

Greten

LUISE (kommt von der Seite hat einen Korb in der Hand und bleibt vor der Groot Döör stehen): Wat is dat Weer doch schöön. Wenn ik de Döör apen maak, geiht mi de Arbeit veel lichter vun de Hand. (sie öffnet die Grootdöör stellt den Korb hin und geht zur Seite ab)

GRETEN (kommt von der anderen Seite): Wat is hier denn los? De Döör so wiet apen. Schöllt dor denn de Rövers kamen? (sie schließt die Tür und geht zur Seite ab) So wat hett dat noch nienich geven!

LUISE (kommt zurück): Nu warrʼt rieten. De Döör is al wedder dicht. Bestimmt is Greten dat ween. Uns Vadder liggt krank in’t Bett un se speelt sik op, as wenn se Buer weer.

GRETEN (kommt von der Seite): Hest du dat hier allens apenreten, Luise?

LUISE: Ja, Greten, dat heff ik. In’n Düüstern krieg ik de Arbeit op de Deel nienich trecht.

GRETEN: Maak de Klüsen apen. Wenn dat hier utsüht, as wenn jedeen hier rümsnuven un sik bedenen kunn, denn kaamt wi nienich to wat.

LUISE: Dat is doch Tüünkraam. Worüm schull dor keen Licht op de Deel kamen.

GRETEN: Wat geiht de Lüüd dat an, wo dat bi uns op de Deel utsüht.

LUISE: Na Arbeit süht dat ut. Is doch nich slimm.

GRETEN: Sabbel nich. Seh to, dat du trecht warrst. Klock fief is dat düüster. (sie geht rein und macht die Tür zu)

LUISE: Also, dat kann ja woll nich angahn. Na tööv, dor schall se nich mit dör. (sie wartet und horcht) Ik glööv, se is weg. (sie öffnet die Tür ganz weit, nimmt ihr Portemonnaie aus der Tasche und holt Geld heraus. Ein kleines Geldstück legt sie auffällig direkt in den Eingang)

GRETEN (kommt von der Seite)

LUISE (sucht jetzt betont den Boden ab)

GRETEN: Wat maakst du nu denn?

LUISE: Ik heff teihn Euro un enen Cent verloren.

GRETEN: Wat? Wo denn?

LUISE: Hier op de Deel. Ik heff al allens afsocht.

GRETEN (sucht): Hier is al en Cent.

LUISE (nur scheinbar überrascht): Oh schöön. Nu fehlt blots noch teihn Euros.

GRETEN: Wo kannst du so veel Güld verkluntern?

LUISE: Dat weer so düüster op de Deel.

GRETEN: Dat is keen Grund, dat du dat Güld verkleist.

LUISE: Wenn … wenn du de 10 Euros finnst, kannst du fief dorvun beholen.

GRETEN: Fief Euros? (überlegt kurz) Maak mal de Döör apen.

LUISE: Wat? Aver denn kann een doch allens sehn.

GRETEN: Ja, dat schall een ja ok.

LUISE: Un de Lüüd?

GRETEN: Wat scheert uns dat?

LUISE: De sure Arbeit un wat dor so rümliggt …

GRETEN: Dat is doch egaal. Fief Euros. Dat tellt. To, maak apen.

LUISE (entspannt): Dat will ik woll doon. Eerst laat wi dat Licht op de Deel …

GRETEN: … un denn söök ik de teihn Euros un heff fief verdeent.

LUISE: Ja, dat do man. Bet du de funnen hest, heff ik mien Arbeit lang trecht, wo dat doch so schöön hell op de Deel is. (sie lächelt ins Publikum und geht ab)